



ZORNEDING
PÖRING
INGELSBURG
WOLFESING



Zorneding feiert im Trachtengewand



Inhaltsverzeichnis:

Zu unserem Titelbild 2
 Impressum 2
 Packer wir's wieder 3
 Wohin mit der Dreifachturnhalle? 4
 Tradition und Fortschritt 6
 Ökumene - wie ernst nimmt sie die Kirche? 7
 Nicht nur Ansprechpartner für Probleme 8
 Sieben Tipps für den Zeugnistag 10
 Was macht eine Bezirksrätin? 12
 Lebenshaltungskosten müssen sinken! 12
 Die Klimapolitik bestimmt die SPD-Bundestagsfraktion 13
 Pubertät... 14
 Zornedinger Spaziergänge - SPD vor Ort 16
 Besuch bei der Ammer GmbH & Co. KG 18
 Pöringer Verkehrsschmankerl 18
 Ja gibts denn den Glos Michel noch? 19
 Was ist Grüne Gentechnik? 20
 Wegkreuze 23

Zu unserem Titelbild

Die 100-Jahr-Feier des Gebirgstrachtenerhaltungsvereins "Edelweiß" ist der Höhepunkt des Vereinslebens in diesem Sommer. Unser Titelbild zeigt die Zornedinger Gruppe beim Trachtenzug am 29. Juni.

Impressum:

Rundschau Zorneding-Pöring-Ingelsberg-Wolfesing
Herausgeber: SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring

Verantwortlich i.S.d.Presserechts:
 Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18
 85604 Zorneding, Tel. 08106-247509

Redaktion:
 Werner Hintze, Bianka Poschenrieder, Stephan Raabe,
 Hilde Nuber, Dominik Hintze, Thomas Bittruf
 Fotos/Grafiken: Bianka Poschenrieder, Werner Hintze
 Layout: Werner Hintze
 Anzeigen: Bianka Poschenrieder, Werner Hintze
 Druck: Ralf Blechschmid, Grafing
 Auflage: 4200

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder

Rock the Road!
 Monatliche Rate ab 59,- EUR¹ www.suzuki-splash.de

Designerschnäppchen zum Leasen!
 1. Max. Leihkapazität: 1.050 Liter
 2. ABS, 6 Airbags und ESP² serienmäßig!
 3. Bester Neuwagen unter 10.000,- EUR³
 4. Erhältlich als 1.0 mit 12 Liter Benzin, 1.3 Liter Diesel und auch als 1.2 Liter Automatik

1. Abhängig von der Dealerneubestellung. Leasingpreis für Suzuki Splash 1.0¹, Kaufpreis: 22.000,- EUR, Halbjahresabteilung: 3.000,- € zuzügl. Laufzeit: 24 Monate, 40.000 km/Jahr, 0% Finanzierung, Restwert: 5.000,- € zuzügl. jährliche max. Fahrleistung: 10.000 km. Ein Angebotsüberblick finden Sie unter www.suzuki-splash.de. 2. Bei der Leasingrate sind alle Steuern, Versicherung und Wartung enthalten. 3. Basierend auf dem Neuwagenpreis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. 4. Bei der Leasingrate sind alle Steuern, Versicherung und Wartung enthalten.

Kraftstoffverbrauch: 5,5 - 7,8 l/100 km (innerorts), 4,0 - 4,9 l/100 km (außerorts), 4,5 - 5,9 l/100 km (kombiniert). CO₂-Ausstoß kombiniert: 120 - 142 g/km (80/1288/196g).

ZURICH

Autohaus Müller
 Wolfesing 19a • 85604 Zorneding
 Telefon: 08106 20008 • Telefax: 08106 20341
 E-Mail: info@muller-suzuki.de • www.suzuki-mueller.de

PREISWERT GOLFEN
 auf der
18 Loch Golfanlage
 am Münchener Stadtrand

Mehr Informationen unter
Golf Sport Center München Land GmbH
 Am Golfplatz 1 • 85630 Harthausen
 Telefon 08106 / 3544-0 • Fax 08106 / 340 38
www.golfsportcenter-muenchen.de
info@golfsportcenter-muenchen.de

Packen wir's wieder!

Zur Lage in Zorneding und Umgebung

Von Werner Hintze

Das Merkmal von Politikern, das dem Normalbürger wohl am meisten auf die Nerven geht, ist das notorische 'Gewinnen' bzw. 'Gewonnen Haben'. Diese Sichtweise passt aber nicht zum Ergebnis der jüngsten Kommunalwahl und schon gar nicht zum Charakter der Beteiligten. Nein, wir von der SPD haben die Wahl nicht gewonnen, sondern sind ordentlich gebeutelt worden. Daran führt kein Weg vorbei.

Für die verbliebenen drei Gemeinderätinnen und -räte der SPD, Hilde Nuber, Stephan Raabe und mich, heißt es nun: nach vorne schauen, weiter konstruktiv agieren und mit Sach statt Machtpolitik überzeugen. Die ersten Sitzungen des neuen Gemeinderats versprechen eine fruchtbare Wahlperiode in kollegialer Atmosphäre. Die früher spürbare Konfrontationsstimmung liegt wohl hinter uns und eventuelle Blessuren aus der Wahl sind sicher bald Schnee von gestern. Das ist auch gut so, denn wir haben Anderes zu tun. Vor uns liegen eine Reihe von wichtigen Entscheidungen für die Gemeinde.

Hilde Nuber ist zur 2. Bürgermeisterin gewählt worden. Das ist eine gute Nachricht für ganz Zorneding. Als

ehemalige Kreis- und langjährige Gemeinderätin hat Frau Nuber nicht nur reichlich Erfahrung in der Kommunalpolitik, sondern sie hat in der Vergangenheit, z.B. als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, schon bewiesen, dass sie über die Partei- und Ortsteilgrenzen hinaus denkt und handelt. Es muss schon lange her sein, dass in Zorneding eine Stellvertreterwahl mit einer Zweidrittelmehrheit entschieden wurde.

Ein wichtiger Beitrag zum neuen Feeling im Gemeinderat ist die Tatsache, dass die Grenzen zwischen Mehrheit und Minderheit anscheinend nicht mehr von vornherein festgenagelt sind. Auch wenn unsere Fraktion von der Wahl nicht gerade profitiert hat, sei mir gestattet, die neuen Kolleginnen und Kollegen - im Gegensatz zu Anderen - ausdrücklich willkommen zu heißen. Sicher werden wir nicht immer einer Meinung sein, aber wenn wir stets ergebnisoffen nach der besten Lösung suchen, die Sache in den Vordergrund stellen und nicht das Rechthaben, steht am Ende die Gemeinde als Sieger da.

So wie unsere Gemeinde könnten auch Oberbayern und Bayern insge-

samt gewinnen, wenn die derzeitigen Mehrheitsverhältnisse im Freistaat überwunden würden. Den Schlüssel dazu halten Sie am 28. September 2008 in der Hand. Mit Ursula Bittner und Ralf Kirchner macht Ihnen die SPD ein attraktives Angebot. Frau Bittner hat in ihrer Zeit als 1. Bürgermeisterin Kirchseeon weit vorangebracht und leistet seit Jahren im Bezirkstag von Oberbayern wertvolle Arbeit, die von der Öffentlichkeit manchmal zu wenig wahrgenommen wird. Ralf Kirchner hat nicht nur viel Erfahrung als Kreisrat, sondern ist auch als Büroleiter der Landtagsabgeordneten Bärbel Narnhammer bereits mit dem Landtag vertraut. Er kennt sich aus und kann sich daher gleich für Sie ins Zeug legen. Wählen Sie also am 28. September nicht nur die SPD, sondern stärken Sie auch Ihre Repräsentanten aus dem Landkreis!

Ihr
Werner Hintze



Kardinal
Maler-Fachbetrieb
MALERMEISTER

BAHNWIESENSTRASSE 12
ZORNEDING • TEL. 081 06 / 26 38

- Anstrich ■ Design ■ Malerei ■ Tapeten
- Gerüstbau ■ Putze ■ Werbe-Schriften



TAXI-Mietwagen

A. Öttl

Baldham

08106 300864

ACHTUNG BETRIEBE UND VEREINE!

WIR STICKEN, DRUCKEN, FLOCKEN EUER LOGO AUF FAST ALLEM
KOSTENLOS! MIT STICKERLÖS ANFORDERUNG!

Wir bringen ebenfalls selbst!

STEYRER-JEANS-MARKT • 83104 TUNTENHAUSEN
BEI DER BASILIKA

GROSSE- UND EINZELHANDEL • TELEFON 0 89 67-8 63 78-0

WWW.VEREINSBEKLEIDUNG.ORG

Video
für die



Bekleidungs-
artikel

Mützen und
Hüte



Caps
Autofahrer

Polos mit
LOGO



Autofahrer

Wirkwaren
mit Ihrem
Firmenlogo



Wohin mit der Dreifach-Turnhalle?

Ein Beitrag zur Standortdiskussion

von Werner Hintze

Nach Auffassung der SPD-Fraktion steht einem zügigen Entscheidungsprozess in Sachen Sporthalle nicht mehr viel im Wege. Der nächste logische Schritt ist die Festlegung des Standorts. Die Arbeitsgruppe aus Bauausschuss und Nutzern (TSV) hat in der letzten Wahlperiode die Dimensionierung weitgehend unbestritten festgelegt: Spielfeldgröße 'dreifach' (45*27 m), 2*2 Umkleiden, unter 200 Zuschauerplätze. Wenn der Standort beschlossen ist, liegen auch die Gesteigungskosten fest und die Finanzierung kann geplant werden.

Der Gemeinderat hat sich im Januar 2003 bereits einmal mit der Standortfrage befasst, allerdings ohne Beschlussfassung. Damals wurden vorgestellt:

- das Grundstück an der Bucher Straße, zwischen dem neuen Bauhof und der Umgehungsstraße (1);
- das Grundstück an der Bucher Straße, auf der Rückseite des Wertstoffhofs (2);
- das Grundstück an der Eglhartinger Straße, wo einmal das Gymnasium entstehen sollte (3);
- das Grundstück neben der Schule in Pöring (4).

In der Zwischenzeit hat sich einiges verändert: An der Bucher Straße wurde der Trainingsplatz für die Fußballer errichtet und Zorneding hat die Hauptschule verloren. Das Sportgelände hinter den Schulsporthallen ist für den Bedarf einer reinen Grundschule überdimensioniert. Nutzungen außerhalb des Schulbetriebs sind nicht in Sicht. In Anbetracht des erheblichen Wertes der Flächen sollte dieser Standort unseres Erachtens in die Überlegungen mit einbezogen werden (5).

Die Standorte sind auf dem nebenstehenden Google-Clip mit (1)..(5) markiert.



Als Anstoß für eine sachlichen Debatte folgt hier eine Zusammenstellung der Vor- und Nachteile der einzelnen Standorte. Teile davon wurden dem Gemeinderat von der Verwaltung bereits vorgetragen.

Willkommen bei Ihrer OMV

- ▶ Lackschonende Waschanlage
- ▶ Getränkemarkt
- ▶ Shop + Gastro
- ▶ Lottoannahmestelle
- ▶ Anhängervermietung

OMV Tankstelle Michael Heber
Münchenstr. 13
85604 Zorneding

Mehr bewegt. OMV

1. Grundstück a an der Bucher Straße



Vorteile

Relativ nah am Sportgelände; organisatorisch zusammen mit Sportplatz, Bau- und Wertstoffhof zu handhaben; leicht zu erschließen; optimale Südausrichtung möglich; in Gemeindebesitz.

Nachteile

Randlage, insbesondere für die Pörringer, Ingelsberger und Wolfesinger schlecht zu erreichen; daher vermehrter Autoverkehr zu erwarten; Parkplätze am Sportgelände zu weit entfernt und nicht ausreichend; problematischer Baugrund, ehemalige Müllgrube.

2. Grundstück b an der Bucher Straße



Vorteile

Nah am Sportgelände; organisatorisch zusammen mit Sportplatz, Bau- und Wertstoffhof zu handhaben; leicht zu erschließen; unproblematischer Baugrund.

Nachteile

Randlage, insbesondere für die Pörringer, Ingelsberger und Wolfesinger schlecht zu erreichen; daher vermehrter Autoverkehr zu erwarten; Parkplätze am Sportgelände nicht ausreichend; eventuell Verlagerung des Trainingsplatzes auf Standort eins oder fünf erforderlich.

3. Grundstück an der Eglhartinger Straße



Vorteile

Zentrale Lage für Pörring; für Kinder und Jugendliche fußläufig und per Fahrrad zu erreichen; auch von Zorneding/Daxenberg über die Bahnunterführung und den (auszubauenden) Hirschtränkenweg; Mit-Nutzung durch die Pörringer Schulkinder möglich; kann den Bahnlärm für Pörring etwas abschirmen; in Gemeindebesitz.

Nachteile

Keine Infrastruktur vorhanden; keine vorhandenen Parkplätze nutzbar; Hausmeister erforderlich; erhöhtes Verkehrsaufkommen in Pörring.

4. Grundstück neben der Schule in Pörring



Vorteile

Mit-Nutzung durch die Pörringer Schulkinder möglich; günstige Lage für Pörring; organisatorisch zusammen mit der Schule zu handhaben.

Nachteile

Randlage, für die Zornedinger schlecht zu erreichen; daher hoher Parkplatzbedarf und vermehrter Autoverkehr zu erwarten; nicht in Gemeindebesitz.

5. Schulsportgelände Zorneding



Vorteile

Zentrale Lage für Zorneding; für Kinder und Jugendliche fußläufig und per Fahrrad gut zu erreichen; organisatorisch zusammen mit der Schule zu handhaben; Energieverbund mit Schule, Rathaus, Feuerwehr, Gemeindebücherei und evangelischer Kirche möglich; leicht zu erschließen; Rathaus-Parkplatz kann mitgenutzt werden; nutzt brachliegendes Gemeindevermögen.

Nachteile

Für die Pörringer, Ingelsberger und Wolfesinger schlecht zu erreichen; daher vermehrter Autoverkehr in der Schulstraße zu erwarten; Parkplatz reicht eventuell nicht aus.

Fazit

Die optimale Lösung für alle gibt es nicht. Wer die Halle für sich und seine Angehörigen nutzen möchte, hätte sie gerne in der Nähe. Wer eher Störung befürchtet, schiebt sie lieber von sich weg. Wir Gemeinderäte müssen aber das Ganze sehen. Für die Standortentscheidung werden wohl der sichere Zugang für möglichst viele Nutzer, kurze Wege möglichst ohne Auto und die Optimierung der Kosten im Vordergrund stehen.

Wir, die SPD-Fraktion, bevorzugen aus heutiger Sicht das Gelände der Schulportanlage. Hier profitieren die meisten, die Belastung für die Anwohner nimmt, verglichen mit dem Sportplatzbetrieb, bei einer weiteren Halle eher ab und das Vermögen der Gemeinde, sprich unserer Bürger, wird wieder besser genutzt. Die Chance für einen Energieverbund mit Kraft-Wärme-Kopplung für alle Turnhallen, die Schule, das Rathaus, die Feuerwehr, Gemeindebücherei und Kirche sollte sich Zorneding nicht entgehen lassen.

Tradition und Fortschritt

von Hilde Nuber

Derblecken ist in Bayern 'in' und wer nicht derbleckt wird, gehört nicht dazu! Hubert 'Erdäpfelkraut' Mittermeier aus Niederbayern derbleckt alle, egal ob er sie kennt oder nicht, spontan und mit viel Humor am ersten Abend beim 100-jährigen Trachtenfest des GTEV "Edelweiß" Zorne-



ding. Ein Fest mit gut 2000 Freunden der Tracht und vielen Zaungästen. Hier spürte man bayerische Lebensart, Zusammengehörigkeitsgefühl und Liebe zur Tradition.

Weiter ging es dann am Samstag Nachmittag mit den Senioren der Gemeinde. Diese Einladung an die älteren Bürger sollte jedes Jahr wiederholt werden!

Ein Höhepunkt war sicher der Auftritt der jungen Zornedinger 'Goaßlschnalzer'. Ein Genuss, diesen jungen Menschen zuzuschauen und zuzuhören. Mancher älterer Besucher zog automatisch den Kopf ein, als die Burschen auf den Tischen ihre 'Goaßl' schnalzen ließen. Des Feierns nicht müde konnte man den Abend bei Zither- und Geigenmusi verbringen. Zusammengestellt hat dies der allen Zornedingern noch bekannte Postbote Pabst, eine Institution in früheren Zor-



nedinger Jahren. Wunderschön auch anzusehen die drehenden Plattlerfrauen - manchem Herrn fielen da fast die Augen aus dem Kopf.



Wem das nicht genug war, der kam am Sonntag beim Trachtenzug auf seine Kosten. Mehr als 2000 Trachtler gingen bei strahlendem Sonnenschein durch Zorneding und



Öffnungszeiten:
 Dienstag - Freitag von 9:00 - 18:00 Uhr
 Samstag von 8:00 - 12:00 Uhr

FUETSCH

HAARSTUDIO

Schmiedweg 3 • 85604 Zorneding • Fon: (0 81 06) 3775 98



Bayrisch *Modern* *Spezial*

Lassen Sie sich doch mal wieder von der gehobenen bayrischen Küche in unseren gemütlichen Stuben verwöhnen. Oder verbinden Sie das Angenehme mit dem Offiziellen! Wir stellen Tagungs- und Banketträume für bis zu 100 Personen zu Ihrer Verfügung. Und falls Sie etwas länger bleiben – nutzen Sie doch unsere komfortablen Zimmer und entspannen Sie sich in unserem Wellnessbereich.



NEUWIRT
 HOTEL UND GASTHOF *** SUPERIOR | MÜNCHNERSTRASSE 4 | 85604 ZORNEDING
 FON: 08106/24 26-0 | FAX: 08106/24 26-146 | INFO@HOTELNEUWIRT.DE



zeigten mit Stolz ihre Tracht. Allen voran fuhr der Heimatchronist Bamberger im 'Papamobil', filmte unermüdlich, damit das Fest für die Nachwelt festgehalten wird. Ausgetrocknet erreichte man nach langem Marsch die Festhalle, wo man sich zum gemütlichen Beisammensein einfand.

Ein überaus gelungenes Fest, das lediglich einen kleinen faden Beigeschmack erhielt, durch die ebenfalls auf der Einladung vermerkte "Festzeltrede" von Erwin Huber, Finanzminister in Bayern, CSU-Vorsitzender und politischer Grobian, wenn es um andere Parteien geht. Es wäre schöner gewesen, dass zu diesem politischen Abend Festredner aller Couleure eingeladen worden wären. So aber ließ sich der Trachtenverein vor den CSU-Karren spannen - und merkte es wohl gar nicht. Nicht alle Trachtler sind Anhänger der CSU!



Hilde Nuber in Innviertler Tracht

Ökumene - wie ernst nimmt sie die Kirche?

Von Hilde Nuber

Kirchengeläut, weißblauer bairischer Himmel, Sonnenschein und eine Rathauswiese voll mit Menschen, die die Tradition lieben, die sich stolz zeigen in ihren Gebirgstrachten, die Bayern lieben und die Tradition bewahren. Ein Bilderbuchidyll, genau so, wie sich andere Volksstämme die Bayern vorstellen. Zufriedenheit allenthalben - und doch trägt der Schein.

So wie die CSU in Bayern meint, der weißblaue Himmel gehört ihr, so meint die katholische Kirche, die einzig wahre Glaubensphilosophie ihr eigen zu nennen. Beim traditionellen Festgottesdienst auf der Rathauswiese zum 100-jährigen Bestehen des Trachtenvereins "Edelweiß" in Zorneding gab es nur eine katholische Messe, statt - wie von vielen und so auch von mir erwartet - einen ökumenischen Gottesdienst. Mit welcher Arroganz die katholische Kirche sich anmaßt, allein Festgottesdienste aus-

richten zu können, konnte man an diesem Tag besonders spüren. Jeder weiß, dass am Rande des Rathausparks die evangelische Kirche beheimatet ist und jeder weiß, dass dort am Sonntag Vormittag ein Gottesdienst stattfindet. Warum also setzt man just zur Zeit des evangelischen Gottesdienstes den Festgottesdienst an, statt eine Stunde früher?

So aber wurde jeder der Besucher des Feldgottesdienstes Zeuge der Zerrissenheit der Christenheit. Während des Gesangs oder des Gebetes der Katholiken läuteten die Glocken der evangelischen Kirche vehement zum Gottesdienst. Statt Gemeinsamkeit erkannte man Getrenntheit, statt Einheit wurde Zerrissenheit offenkundig.

Fast wie ein Hohn klang da im Credo die Zeile: "Ich glaube an die eine heilige, katholische Kirche". Warum kann ich nicht an die christliche Kirche glau-

ben, und dazu gehören beide Kirchen. Warum können nicht beide Pfarrer gemeinsam ein großes Fest feiern für Menschen, die die Gemeinschaft 100 Jahre vorlebten? Warum geht man selbstverständlich davon aus, dass alle Anwesenden Katholiken sind?

Die katholische Kirche sollte Gemeinsamkeit vorleben, das Gegenteil praktizierte sie. Schade, so blieb ein schaler Beigeschmack bei einem sonst wunderbaren Ereignis. Die Frage drängt sich mir auf: Warum nur konnten die Pfarrer nicht miteinander diesen Gottesdienst planen? Wenn schon die Festtagsmesse katholisch abgehalten werden musste, warum konnte der katholische Pfarrer nicht den Evangelischen im Sinne der Ökumene zur Konzelebration bitten? Scheinheilige Reden nützen da nichts, Taten wären besser gewesen. Wie heißt es so schön in der Bibel: "Wasser predigen und selber Wein trinken".

Nicht nur Ansprechpartner für Probleme

Interview mit Jugendpfleger Martin Gil

Von Bianka Poschenrieder

Am 14. Juni unterhielt sich Bianka Poschenrieder mit Herrn Martin Gil, der seit 1. Juni 2008 in Zorneding als neuer Jugendpfleger arbeitet.

Rundschau:

Zuerst einmal Ihnen, Herr Gil ein herzliches Grüß Gott in unserer Gemeinde. Es freut uns sehr, dass Sie in unserem Ort arbeiten. Deswegen möchten wir Sie auch gerne sofort den Bürgern in unserer Sommerausgabe vorstellen, die das Schwerpunktthema Jugendliche hat.

Seit 1. Juni bekleiden Sie nun das Amt des Zornedinger Jugendpflegers und viele Kinder, Jugendliche, aber auch Eltern kennen Sie noch gar nicht.

Darf ich Sie deshalb erst einmal um einen kurzen Steckbrief bitten.

Martin Gil:

Ja gerne:

- geboren 1970 in Wasserburg,
- Kindheit in Aßling,
- Realschule Ebersberg,
- mit 15 Umzug nach Grafing,
- Fachabitur an der FOS in Wasserburg,
- Studium der Sozialpädagogik bis zum Vordiplom an der FH in München,
- Studium an der LMU in München: Pädagogik, Philosophie und Soziologie,
- dazwischen längere selbständige Arbeit im Computerbereich.

Ich wollte immer mit Jugendlichen arbeiten. Meine erste Station nach der Ausbildung war dann die Arbeit mit seelisch behinderten Grundschulkindern und jetzt bin ich hier.

Rundschau:

Ihre Hobbys interessieren unsere Leser sicherlich auch.

Martin Gil:

Sport: Skifahren, Schwimmen, Radfahren, Segeln. Daraus möchte ich einmal ein Projekt Erlebnispädagogik entwickeln.

Rundschau:

Haben Sie denn schon erste Eindrücke von "unserer Ju-



gend" gesammelt?

Martin Gil:

Ja, ich traf Jugendliche aus dem Jugendtreff und aus dem Martinstadl. Mein Eindruck ist sehr positiv. Sie sind sehr nett und kooperativ. Ich möchte aber auch auf Jugendliche außerhalb der Vereine und Verbände zugehen.

Rundschau:

Werden Sie auch die jüngeren Kinder in unserer Gemeinde ansprechen und wie werden Sie sich ihnen vorstellen?

Martin Gil:

In der letzten Woche vor den Ferien gehe ich in die 4. Klassen und werde mich dort mit einem Flyer vorstellen. Ich möchte die Grundschul Kinder nicht nur beraten, sondern vor allem unterstützen.

Rundschau:

Wir haben ca. 800 12- bis 18-Jährige in Zorneding. Wie begeistern Sie diese Jugendlichen für sich?

Martin Gil:

Ich möchte nicht nur für Probleme ihr Ansprechpartner sein, sondern ihre Ideen aufgreifen und zur Verwirklichung beitragen.

Unser erstes gemeinsames Projekt ist ein offenes Schülercafé am Nachmittag im Jugendtreff. Die Kinder sollen dort spielerisch den Nachmittag verbringen, mit pädagogischer

BAU- und KUNSTSCHLOSSEREI



CH. KRUMPHOLZ

Wolfesing 1 • 85604 Zorneding

Tel. + Fax 0 81 06 / 2 26 31

Textilreinigung

& Bügelservice

Irene Mooser

Bahnhofstraße 48

85604 Zorneding

Tel.: 08106 / 22794

Öffnungszeiten

Mo Di Do Fr 8.30 - 12.00 14.30 - 18.00

Mi Sa 8.30 - 12.00

Unterstützung. Ältere Jugendliche, die einen Jugendleiterausweis besitzen, sollen Jüngere betreuen. Je nach Bedarf ein bis zweimal pro Woche und ich koordiniere die Organisation.

Rundschau:

Was sagen Sie den Eltern, die ja immer gerne wissen möchten, mit wem ihre Kinder zusammen sind?

Martin Gil:

Als Jugendpfleger bin ich für alle Jugendlichen zuständig. Der oberste Grundsatz meiner Arbeit besteht darin, die Situation der Kinder und Jugendlichen zu verbessern und ihnen ein bedarfsorientiertes Programm von Bildungs- und Freizeitangeboten anzubieten.

Rundschau:

Am 27. Juli ist wieder das Daxenberger Kinderfest. Haben Sie dafür schon Pläne?

Martin Gil:

Vom Daxenbergfest habe ich schon was gehört. Ich komme auf jeden Fall vorbei und werde mich den Kindern vorstellen. Ich hoffe, mit den Kindern und Eltern ins Gespräch zu kommen und freue mich schon auf einen schönen Nachmittag in entspannter Atmosphäre.

Rundschau:

Welche Aktionen haben Sie in den Sommerferien geplant?

Martin Gil:

Keine. Das Ferienprogramm war schon erstellt, als ich in die Gemeinde kam.

Rundschau:

Bei unseren Haustürbesuchen vor der Kommunalwahl baten mich die Eltern mehrfach, doch für die jüngeren Kinder am Ort eine Spiel- und Begegnungsstätte für schlechtes Wetter zu schaffen. Was halten Sie von dieser Idee und sehen Sie eine Möglichkeit so etwas zu verwirklichen?

Martin Gil:

Gute Idee! Im offenen Schülercafé soll der Jugendtreff auch als Anlaufstelle für Jüngere genutzt werden. Das war ja auch der Grund ein Schülercafé zu realisieren.

Rundschau:

Hatten Sie bereits Gelegenheit die Gemeinderäte kennen zu lernen, die in den Jugendausschuss berufen wurden? In dieser Wahlperiode sind das Herr Vincent Kalnin von den Grünen, der jüngste Gemeinderat im Landkreis, und Herr Stephan Ruth von der CSU.

Martin Gil:

Ja, ich habe beide schon kennen gelernt und die Zusammenarbeit klappt sehr gut. Herr Kalnin organisiert ganz wesentlich das Schülercafé.

Rundschau:

Sie wollen auch eine Hausaufgabenbetreuung organisieren. Gibt es da schon nähere Informationen für die Eltern?

Martin Gil:

Ja, das wird organisiert von Frau Nuspl von der Arbeiterwohlfahrt. Die Eltern können sich mit ihren Fragen direkt an die AWO wenden, Telefon 08106-29900.

Rundschau:

In Vaterstetten wird jetzt eine Kinderbetreuung (Kleinkindgruppe, KIGA und Hort umfassend) bis 19.00 Uhr abends realisiert. Für berufstätige Alleinerziehende ein wahrer

Lichtblick. Wäre so etwas auch für Zorneding denkbar und würden Sie sich für eine Umsetzung einsetzen?

Martin Gil:

Das ist eine sehr gute Sache! Die Eltern können sich bei Bedarf an mich wenden und ich werde das weiterleiten und mich für die Umsetzung einsetzen.

Rundschau:

Zuletzt noch eine ganz banale Frage: Finden Sie den Begriff Jugendpfleger nicht auch furchtbar uncool? Das ist nicht gerade ein Wort aus dem Jugendjargon. Fällt Ihnen da nicht etwas Pfiffigeres ein?

Martin Gil:

(lacht) Meine Freunde haben so etwas auch schon gesagt. Ich muss mir ein anderes Wort einfallen lassen. Aber da bin ich noch dran.

Rundschau:

Wie, wo und wann können die Jugendlichen und Eltern Sie finden?

Martin Gil:

Meine feste Sprechzeit ist Mittwoch von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und da bin ich auch immer zu erreichen. Darüber hinaus bin ich jederzeit bereit Termine außerhalb der Sprechzeit zu vereinbaren. Meine Telefonnummer: 08106-38416, meine Handy-Nummer: 0151-15135915 und meine Email-Adresse: martin.gil@zorneding.bayern.de

Im Rahmen meiner Tätigkeit bin ich aber auch im Ort unterwegs und bin beschäftigt mit aufsuchender Jugendarbeit. Da gehe ich auf die Jugendlichen zu, die sich an öffentlichen Plätzen treffen, z.B. Skaterbahn, Park Monopterus am Weiher, Bolzplatz und Bahnhof. Ich stelle mich vor und versuche ins Gespräch zu kommen.

Rundschau:

Ganz herzlichen Dank für die vielen Antworten und das gute Gespräch, für Ihr erkennbares Interesse an den Kindern und Jugendlichen und Ihre Freude an der Arbeit. Wir wünschen Ihnen ein gutes Gelingen Ihrer angefangenen Projekte und besuchen Sie gerne wieder zu einem Gespräch, dann vielleicht unter dem Motto "100 Tage im Amt".

Und wenn Sie, lieber Leser ganz aktuelle Informationen von Herrn Gil suchen, dann können Sie ihn auf seiner Homepage

<http://www.zorneding.de/leben/jugendpfleger.htm>

besuchen.



Sieben Tipps für den Zeugnistag

Von Bianca Poschenrieder

Bayerns Eltern klagen - immer wieder und immer mehr!

Sie klagen über zu große Klassen, zu hohen Leistungsdruck in den Übergangsklassen zu den weiterführenden Schulen und über ein mangelndes Ganztagsangebot für ihre Kinder. Sie klagen über dramatischen Lehrermangel, den damit unvermeidlichen und viel zu häufigen Unterrichtsausfall und über massive Fehler des völlig überstürzt eingeführten Turboabiturs, genannt G8.

Die Eltern verlangen, mittlerweile von massiven Protesten unterstützt, ein mit Kompetenz und Weitblick geführtes Kultusministerium. Sie wünschen sich einen Kultusminister, der die Bedürfnisse ihrer Kinder ernst nimmt und die Anforderungen an die Schüler wahrnimmt. Die Eltern wollen Bildung als Top-Thema, und das nicht nur in Wahlkampfzeiten. Sie fordern von der Bayerischen Staatsregierung die Versäumnisse im Bildungssystem aufzuarbeiten, ohne dass die Opposition den Kultusminister vor sich hertreibt. Und ohne dass er unausgereifte Nach-

besserungen verkündet, die er am nächsten Tag bereits wieder ändert.

Ein Ende dieser Zustände liegt in Ihrer Hand! Versäumen Sie nicht Ihre Chance und nützen Sie Ihre Stimme bei der nächsten Landtagswahl. Sie können durch einen Wechsel der Regierungsverantwortung die Weichen für die Zukunft Ihrer Kinder stellen.

Eine wichtige Entscheidung für die Zukunft ganz Bayerns

In der Zwischenzeit ist es Ihre Aufgabe die beste Förderung für Ihre Kinder sicherzustellen. Unterstützen Sie Ihr Kind in Ihrer Familie und machen Sie Ihr Kind stark. So stark, dass es mit den Widrigkeiten des Schulalltags fertig werden kann.

Nun gibt es ja in den nächsten Tagen wieder Zeugnisse. Die großen Ferien stehen vor der Türe. Sollte das Zeugnis in diesem Schuljahr nicht so gut ausfallen, helfen Sie Ihrem Kind mit seiner Sorge fertig zu werden. Auch aus einem schlechten Zeugnis lässt sich etwas Positives entwickeln.

Die Tipps der Landeselternvereini-

gung der bayerischen Gymnasien unterstützen Sie im Umgang mit den schlechten Noten Ihrer Kids. Sie gibt allen Müttern und Vätern eine Hilfe, wie der Zeugnistag gut bewältigt werden kann.

Also: Zeugnistag - was tun, wenn die Noten der Kids schlecht sind?

1. In der Ruhe liegt die Kraft

Schlechte Noten nagen am Selbstbewusstsein jedes Kindes. Als Eltern wissen Sie, dass Ihr Kind sein miserables Zeugnis nicht provoziert hat, um Sie zu ärgern. Bleiben Sie also ruhig. Werten Sie Ihr Kind nicht zusätzlich ab. Geben Sie ihm das Gefühl, dass es für Sie immer und jederzeit ein wertvoller Mensch ist - trotz Fünf in einem Vorrückungsfach. Fühlen Sie mit, stöbern Sie notfalls in Ihrem Gedächtnis: Erinnern Sie sich an das Gefühl, wenn Ihnen als Kind etwas gründlich misslang? Wie geht es Ihnen heute, wenn klar ist, dass Sie in einer Situation "schlechter sind als die Anderen", sei es im Beruf oder beim Sport?

2. "Be"-urteilen statt "ver"-urteilen

Schlechte Noten sind Symptome dafür, dass im Schulalltag Ihres Kindes etwas gründlich schief läuft. Lassen Sie Ihr Kind in Ruhe erzählen, vielleicht bei einem Spaziergang, um beurteilen zu können, wo und warum es klemmt. Kinder wissen meist genau, wo die Probleme liegen. Pauschale Vorwürfe wie: "Kein Wunder, ständig laufen Fernseher und Computer, außerdem bist du faul.", helfen Ihnen vielleicht kurzfristig, Dampf abzulassen. Für ein besseres Zeugnis bringen Sie erfahrungsgemäß gar nichts.

3. Hören und helfen statt richten

Vermitteln Sie glaubhaft, dass Sie sich als Hilfe für Ihr Kind und nicht als Richter über seine bisherigen Leistungen sehen, das würden Sie schließlich auch bei Ihrem Partner tun, wenn er im Beruf Probleme hätte. Hören Sie genau hin und nehmen Sie auch Hinweise ernst, was Sie verbessern können, zum Beispiel: "Du telefonierst immer während der Hausaufgaben, das nervt total." Oftmals sind es vermeintlich belanglose Rahmenbedingungen, die dem Kind effizientes Lernen schwer machen.



Wir nehmen uns Zeit, um für Sie die beste Lösung zu finden. So sichern wir Ihnen z.B. bei der Riester-Rente die maximale staatliche Förderung und hohe Steuervorteile. Fragen Sie uns - wir beraten Sie gerne!

Hauptgeschäftsstelle Hans-Jürgen Eder
Georg-Wimmer-Ring 18 · 85604 Zorneding
Telefon (0 81 06) 2 02 66 · Telefax (0 81 06) 2 02 64
E-Mail info@hj-eder.vkb.de

Wir versichern Bayern.



4. Verbündete gewinnen

Ihr Kind braucht jetzt Verbündete. Wenn die unterrichtenden Lehrer mit im Boot sind, steigen die Chancen für eine Verbesserung der schulischen Leistungen erheblich. Gehen Sie deshalb mit Ihrem Kind gemeinsam zu den Lehrern. Moderne Pädagogen schätzen diese Dreiergespräche. Ihre Rolle sollte die des Moderators sein, das Ziel des Gesprächs ein gemeinsamer Hilfeplan. Ganz wichtig: Besuchen Sie auch die Lehrer, bei denen die Noten gut sind - hier können Sie und Ihr Kind lernen, was es gut kann. Das lässt sich auf andere Fächer übertragen.

5. Konkrete Ziele formulieren statt mit Utopien phantasieren

Schließen Sie mit Ihrem Kind eine konkrete schriftliche Zielvereinbarung mit einem machbaren Maßnahmenkatalog. Wie kann aus der bedrohlichen Fünf eine ungefährlichere Vier werden? Zum Beispiel: In der Schule mel-

de ich mich jede Stunde mindestens einmal. Zuhause wiederhole ich täglich 10 Minuten alte Vokabeln und übersetze ein Textstück. Wer das konsequent tut, erreicht überraschend viel.

6. Den Spaß an der Freud' nicht vergessen

Wenn Ihr Kind jetzt motiviert durchstarten soll, sorgen Sie dafür, dass es Spaß hat. Freunde treffen und sporteln - das macht die Pubertät lebenswert. Was tun, wenn eine Zusatzbeschäftigung eingestellt werden muss? Seien Sie selbstkritisch. Ihr Kind "hasst" den Klavierunterricht und "liebt" seine Pfadfindergruppe? Hier kann es nur eine Entscheidung geben.

7. Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden - Du kannst es schaffen

Auch wenn die nächste Schulaufgabe wieder eine Fünf wird - zeigen Sie

durch Ihre Gelassenheit, dass Ihr Kind es schaffen kann. Wer Rückschläge in positive Energie umwandeln kann, wird mittelfristig Erfolg haben. Und das nächste Schuljahr ist noch lang.

Die Staatlichen Schulberatungsstellen www.schulberatung.bayern.de und die Beratungslehrkräfte an jeder Schule können weitere Auskünfte geben über die Chancen und Möglichkeiten für Ihr Kind im gegliederten Schulsystem.

Und vergessen Sie nicht: Die großen Ferien stehen vor der Tür!

Also genießen Sie erst einmal mit Ihren Kindern gemeinsam die großen Ferien! Im nächsten Schuljahr heißt es dann: "Neue Klasse, neues Glück".

Viel Erfolg wünscht Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern die Rundschau-Redaktion!

ÖFFENTLICHES WIRTSCHAUS AM GOLFPLATZ

Pächter: Robert Haller u. Team Am Golfplatz 1
85630 Harthausen
Tel. 0 81 06 / 30 31 61

Wir freuen uns auf Sie!

- Herrliche Sonnenterrasse, gemütliche Gasträume
- Wintergarten für 30 Personen
- Wandermöglichkeit rund um's Wirtshaus
- Winterloipe direkt am Wirtshaus
- Radler und Wanderer sind herzlich willkommen
- Für Ihre Privat- und Betriebsfeiern sind wir jederzeit für Sie da

Sebastian Pichler Haustechnik GmbH

Wasserburger Landstr. 25, 85604 Zorneding
Tel. 08106-2650 Fax 08106-20247



Projektierung und Ausführung
von Sanitär- und Heizungsanlagen
(Pellets, Hackschnitzel, Wärmepumpen, Solar)
sowie Kanalbau.



Schweiger
Privatbrauerei

Perfekte Braukunst ist in Markt Schwaben zuhause.
Wir versprechen Ihnen echtes Biergenuss auf
höchstem Niveau. Dafür stehen die Inhaber mit
ihrem Mannen.

Ihre Privatbrauerei Schweiger



Schweiger ist Gold.

Privatbrauerei Schweiger GmbH & Co KG
Blumenberger Straße 25
85570 Markt Schwaben bei München
www.edrweiger-bier.de

Was macht eine Bezirksrätin?

von Ursula Bittner

Der Bezirkstag hat umfangreiche Aufgaben, überwiegend im Gesundheits- und Sozialbereich. Bei ihm liegt die Zuständigkeit für alle Menschen, die wegen körperlicher, seelischer oder geistiger Beeinträchtigung Hilfe benötigen, oder wegen einer Sucht in die Bezirkskliniken eingewiesen werden. Daneben hat er noch Zuständigkeiten im Natur- und Umweltschutz, z.B. für den Hochwasserschutz, für die Heimatpflege. Er betreibt Freilichtmuseen, Kunstförderung, Jugendförderung über den Bezirksjugendring, berät Imker, Fischer und vieles mehr.

Die Mitglieder des Bezirkstages sind das oberste Kontroll- und Verwaltungsorgan für diese Aufgaben. Ihnen obliegt es, die inhaltlichen und finanziellen Vorgaben zu machen, Standards festzulegen, Bedarfspläne und Konzepte zu erarbeiten.

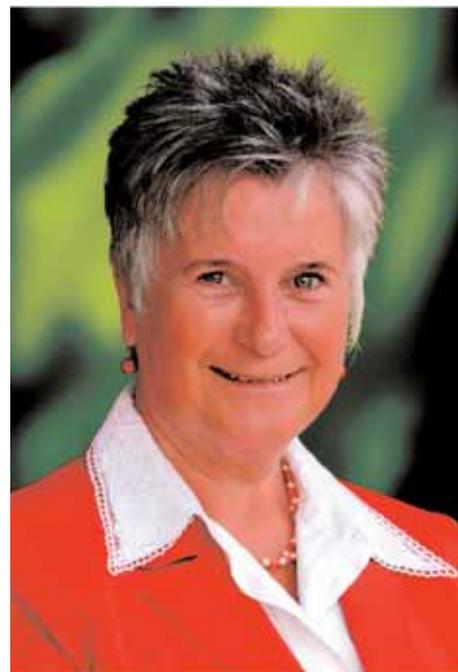
Zu den wesentlichen Aufgaben im Gesundheitswesen zählen der Erhalt, die notwendigen Erweiterungen und Ergänzungen, sowie der Unterhalt der

zwölf Bezirkskliniken und ihrer Ausgliederungen. Dabei handelt es sich um strategische und konzeptionelle Aufgaben, nicht um das operative Geschäft. Das obliegt den Klinikchefs und den Geschäftsführern.

Jeder Bezirksrat, jede Bezirksrätin erarbeitet in Ausschüssen Lösungen und Vorgaben, die entweder gleich dort beschlossen werden, oder je nachdem wie es die Geschäftsordnung vorsieht, für die Entscheidung im Plenum aufbereitet werden.

Zur Aufgabe der Bezirksräte und -rätinnen gehört es auch, sich um die verschiedenen Einrichtungen persönlich zu kümmern, um bei Bedarf die Entscheidung durch Augenschein untermauern zu können, oder bei auftretenden Problemen Unterstützung zu leisten. Außerdem fällt noch verschiedentlich Arbeit in den sogenannten Betreuungs-Landkreisen an.

Ich habe diese vielfältigen Aufgaben in den vergangenen fünf Jahren mit



Begeisterung und großem Engagement für die Bürger und Bürgerinnen unseres Landkreises und anderer oberbayerischen Landkreise ausgeführt. Ich will auch weiterhin meine Kraft in die Bezirkstagsarbeit investieren, dazu brauche ich die Unterstützung möglichst vieler Menschen im Landkreis Ebersberg.

Lebenshaltungskosten müssen sinken!

500-Millionen-Modernisierungsfonds Energie

von Ralf Kirchner

Die Preise für Benzin, Öl, Gas und Strom steigen rapide an. Sie fressen immer mehr vom monatlichen Einkommen auf.

Bezahlbare Energieversorgung wird es künftig nur mehr dann geben, wenn wir den Verbrauch senken und moderne, erneuerbare Energien nutzen. Die Wärmedämmung, der Einbau neuer Fenster oder neuer Heizanlagen zum Beispiel auf Holzhackschnitzel- oder Pellets-Basis ist jedoch so kostenin-

teraktiv, dass es sich nicht jeder problemlos leisten kann. Ich erinnere dabei insbesondere an jene Eigenheimbesitzer im Landkreis, die sich in der Familiengründungsphase ein Haus gekauft und über 30 Jahre lang abbezahlt haben. Jetzt, im Rentenalter, können oder wollen sich viele nicht wieder in großem Umfang neu verschulden.

Die bestehenden staatlichen Förderprogramme helfen Eigenheimbesit-



zern und Mietern viel zu wenig bei der energetischen Modernisierung. Nachdem die Förderbank KfW ihre Kredit-




STEFAN KOCH
STEUERBERATER
 BIRKENSTRASSE 13A
 85604 ZORNEDING
 TELEFON 08106 247900
 stb@koch-zorneding.de

Taverna Olympiada

www.taverna-olympiada.de



Bucher Str. 24a
 85604 Zorneding
 ☎ (0 8106) 295 07

Seit 1989
 in Zorneding

Öffnungszeiten: Di.–Fr.: 17.00–24.00 Uhr
 Sa.–So. und feiertags: 11.00–24.00 Uhr · Montag Ruhetag
 Alle Gerichte zum Mitnehmen

zinsen im letzten Vierteljahr insgesamt dreimal angehoben hat, kann von günstigen Konditionen ohnehin nicht mehr die Rede sein.

Ich setze mich deshalb für einen bayerischen 'Modernisierungsfonds Energie' mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro ein. In den Jahren 2009 bis 2014 will ich jeweils 100 Millionen Euro staatliche Fördermittel für private Eigenheimbesitzer und Vermieter bereitstellen. Damit sollen sowohl die energetische Sanie-

rung bestehender Häuser und Wohnungen über Wärmedämmung, wie auch die Umrüstung der Heizung und Warmwasserbereitung auf erneuerbare Energien bezuschusst werden.

Mein Ziel ist, dass jeder Haushalt ein Viertel seiner Investitionskosten vom Staat ersetzt bekommt und bei Bedarf der Rest über zinsgünstige Kredite finanziert werden kann. So kann eine breit angelegte und erfolgreiche Welle zur Energieeinsparung und -umstellung durch technische Neuerungen

eingeleitet werden.

Gleich zu Beginn der kommenden Wahlperiode will ich deshalb im Landtag einen Antrag zur Einrichtung des 'Modernisierungsfonds Energie' in den Landtag einbringen. Der Staat profitiert von den steigenden Energiepreisen, da er auf Strom, Gas und Heizöl jeweils 19 Prozent Mehrwertsteuer kassiert. Mit dem Förderprogramm werden diese Mehreinnahmen wieder an die Bürgerinnen und Bürger zurückgegeben.

Bericht aus Berlin

Unser Bundestagsabgeordneter Ewald Schurer zu aktuellen Themen

Die Klimapolitik bestimmt die SPD-Bundestagsfraktion

Auf Initiative der SPD-Bundestagsfraktion hat der Deutsche Bundestag, die ersten vier Maßnahmen des Integrierten Klima- und Energiepakets (IEKP) verabschiedet. Damit setzen wir Vereinbarungen unserer Kabinettsklausur in Meseberg um. Unser Ziel: Die Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 40 Prozent bis 2020. Dieses Ziel werden wir mithilfe innovativer Technologien und Erneuerbarer Energien in die Tat umsetzen.

Mehr Windkraft - Solarenergie sichern

Ziel ist es den Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromversorgung im Jahre 2020 auf mindestens 30 Prozent zu steigern. Für den langfristigen Ausbau der Erneuerbaren Energien ist die Wettbewerbsfähigkeit der Branche jedoch wichtige Grundlage. Wir wollen diese fördern. Die Eckpunkte des Gesetzes sind:

- Zentraler Bestandteil ist die Windkraft;
- Ersetzen alter Elektrizitätskraftwerke durch neue und moderne Anlagen (Repowering);
- Regelung der Vergütungssätze für verschiedene Energiequellen (u. a. höhere Anfangsvergütung für Windenergie).

Gut für Klima und Unternehmen

Im Wärmesektor liegen große Potenziale. Es fehlt jedoch ein gesetzliches Instrument, um diese ausschöpfen zu können. Das EEWärmeG schafft Abhil-

fe. Außerdem sichern wir die Zukunft der Anlagenindustrie, denn die gesetzlichen Regulierungen geben den Unternehmen Investitionssicherheit.

Die wichtigsten Punkte dabei sind:

- Verdoppelung des Anteils der Erneuerbaren Energien im Wärmebereich auf 14 Prozent bis zum Jahr 2020;
- Verpflichtung zum Einsatz Erneuerbarer Energien im Wärmebereich in Neubauten;
- Aufgestockte Förderung für den Gebäudebestand (2009-2012: 500 Millionen EUR).

Wärme bei Stromerzeugung nutzen

Mit der Gesetzes-Novelle wollen wir den Anteil der Stromerzeugung bei gleichzeitiger Nutzung verbleibender Wärme nutzen: 25 Prozent im Jahr 2020 sind das Ziel. Die Eckpunkte der Novelle sind:

- Förderung des Baus neuer und der Modernisierung bestehender Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen;
- Verlängerung der Anmeldefristen und Flexibilisierung der Mittelverwendung;
- Förderung industrieller Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und der Wärmenetze.

Öffnung des Messwesens für Strom und Gas

Mit diesem Gesetz wollen wir erreichen, dass Verbraucherinnen und Ver-



braucher bessere Kontrolle über ihren Energieverbrauch erhalten. Innovative Messverfahren und intelligente Netze sollen die Steuerung von Sparmaßnahmen erleichtern. Die Energieversorger werden aufgefordert, angepasste Tarife mit Anreiz zum Energiesparen anzubieten.

Fazit: Die Union scheint beim Thema Klimapolitik orientierungslos. Gut, dass hier die SPD regiert.

Mit den erarbeiteten Klimagesetzen schaffen wir Arbeitsplätze, sichern den Aufschwung innovativer Wirtschaftsbranchen und schützen unsere Umwelt.

Sozialdemokratische Politik - gut für die Menschen, die Unternehmen und das Klima!

Pubertät...

Von Kreisjugendpflegerin Bettina Judt

für das Kooperationsteam der Homepage www.mittelmassgenuegt.de

„Um ein Kind großzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf!“

...so zumindest sagt ein afrikanischer Sinnspruch! Und für unsere Verhältnisse passt sicher noch besser:

„...die ganze Gesellschaft!“

...es hilft wenig, wenn jeder nur Handlungsnotwendigkeiten beim anderen sieht:

Die Eltern bei der Schule, die Schule bei der Presse, die Presse beim Jugendamt, das Jugendamt bei den Gemeinden, die Gemeinden bei der Polizei, die Polizei bei den Vereinen, die Vereine bei den Geschäftsleuten, die Geschäftsleute bei den Bürgern, die Bürger bei den Eltern, und die Eltern wieder bei der Schule...

Damit **unsere** Jugendlichen eine Chance haben, sich zu verantwortungsvollen Erwachsenen zu entwickeln und ihren Platz in unserer Gesellschaft zu finden, müssen alle gemeinsam ihren Teil beitragen.

Miteinander ins Gespräch kommen

Wenn wir 'sprachlos' sind, hat das oft eine Vorgeschichte. Wir haben den Kontakt verloren und können deshalb vieles nicht mehr nachvollziehen...

Der so wichtige und für alle Seiten lehrreiche Dialog zwischen den Generationen geht zunehmend verloren...

Lena könnte Ihre Tochter, aber auch Ihre kleine Schwester sein - Tom Ihr Enkel oder Nachbarsjunge!

Nichtbeachtung ist viel schlimmer als jede Auseinandersetzung! Jeder, der

etwas dazu lernen will und sowieso unsicher ist, wohin ihn sein Weg führt, ist dringend auf Rückmeldungen aus seinem Umfeld angewiesen.

Wie soll Tom sich in eine Gesellschaft hineinentwickeln, wenn ihm die dort schon angekommenen Erwachsenen keine Tipps geben, keinen Mut machen oder ihm wenn nötig Grenzen setzen?

Wie soll Lena lernen, was gut und richtig ist, wenn sie, egal was sie tut, nicht von den Erwachsenen der Gesellschaft beachtet wird?

Ist Ihnen eigentlich bewusst, was die Toms und Lenas in Ihrem Bekanntenkreis und in Ihrer Nachbarschaft alles leisten? Wenn sie neben ihrer Schul- oder Berufsausbildung und ihrer 'Pubertät' zuverlässig Dienst in den Jugendfeuerwehren Pöring und Zorneding tun, einen großen Teil Ihrer Freizeit dafür einsetzen, gemeinsam das selbstverwaltete Jugendtreff oder das Teestüberl zu führen, in den örtlichen Vereinen verantwortungsvoll Kinder anleiten,... und vieles mehr?

Wie oft haben Sie Lena und Tom dafür gelobt oder vielleicht sogar Ihre Unterstützung angeboten? Oder sind Ihnen die Aktivitäten von Tom und Lena in Zorneding nur aufgefallen, wenn mal was daneben gegangen ist??? Und wie haben Sie sich dann verhalten? Haben Sie dann Ihre Hilfe angeboten?

Hinschauen statt Wegschauen

Es liegt immer mehr im Trend, sich bloß nirgends 'einzumischen', fast

schon egal, was passiert: "Solange ich selbst nicht direkt betroffen bin, geht mich alles nichts an." Gerade für junge Menschen, die sich in die Gemeinschaft erst einfinden müssen, sind ehrliche, respektvolle und klare Rückmeldungen von Erwachsenen auch außerhalb des Elternhauses zur eigenen Orientierung ungeheuer wichtig...

Wie geht es Ihnen, wenn Sie am Herzogplatz oder am See das zugegebenermaßen auf den ersten Blick unerträgliche 'Rudel' von Toms und Lenas treffen?

Gehen Sie schnell und gesenkten Blickes vorbei, egal was Tom und Lena dort gerade treiben? Oder trauen Sie sich, mal genauer hinzuschauen sei es, weil sie den einen Tom oder die andere Lena kennen und ein freundliches Wort sagen könnten, oder weil das 'Rudel' gerade Dinge tut, die Sie nicht gut heißen können?

Wenn Sie Stellung beziehen, werden Sie besonders in 'Rudelsituationen' sicher im ersten Moment nicht unbedingt auf offene Ohren stoßen. Da wird es Ihnen nicht besser gehen, als den Eltern von Tom und Lena oft genug daheim...

Und trotzdem ist Ihr Interesse, Ihre Sorge und Ihrer Stellungnahme so wichtig für all die Lenas und Toms!

Keine Frage: Das erfordert ehrliches Interesse, Feingefühl und Mut von Ihnen! Bestimmt hilft es Ihnen, immer wieder daran zu denken: Es könnte auch Ihr Tom oder Ihre Lena sein!

Handeln muss Konsequenzen haben!

Wir leben in Zeiten, in denen sich alles rasant verändert, alles möglich erscheint und doch so schwer umzusetzen ist, allgemeingültige und tragfähige Leitbilder und Werte hinter immer neuen Lebensformen und Handlungsspielräumen verschwinden und Konsum, Spaß und Individualität groß geschrieben werden.

Gerade deswegen brauchen Jugendliche neben Entwicklungs- und Gestaltungsfreiräumen auch klare Regeln und Grenzen, an denen sie sich orientieren können. Wenn Erwachsene alles dulden werden sie erleben, wie Regeln immer weniger beachtet wer-



Herbert Lippert

Glaserei GmbH

Isolierglasscheiben · Spiegel nach Maß

Alle Reparaturen

85604 Pöring/Zorneding · Freyberg Str. 9 · Tel. 08106/23358

85540 Haar b. München · Brandstr. 6
Tel. 089/466290 · Fax 089/4603108

den, um zu provozieren und auszuteilen, wo den nun tatsächlich eine Grenze ist...

Wenn ein 'Rudel' von Toms und Lenas nachts wilde Partys auf dem Sportgelände feiert, den entsprechenden Müll hinterlässt und danach keinerlei Konsequenzen spürt, gibt es wenig Grund für all die Toms und Lenas, sich das nächste Mal anders zu verhalten.

Wenn natürlich der Sportbetrieb des nächsten Tages gesichert werden muss, ist es gut verständlich, dass die Vorstände des TSV am Sonntag in aller Früh in mühsamer Kleinarbeit versuchen, den Rasen von den Scherben zu befreien... Oder der Bauhof der Gemeinde ausrückt, um die Verletzungsgefahr für die Allgemeinheit zu verhindern...

Aber ist das ein guter Weg?

Stehen Sie zu Tom und Lena, auch wenn sie einen Fehler gemacht haben. Wenn Sie ihnen beistehen, können Lena und Tom leichter zu ihren Fehlern stehen. Aber geben Sie Tom und Lena wann immer es möglich ist auch die Chance, eigenverantwortlich ihre Fehler wieder auszubügeln.

Und vergessen Sie nicht: Lena und Tom wollen zeigen, was in ihnen steckt und suchen wirkliche Herausforderungen, die sie in der Schule und im häuslichen Alltag oft zu wenig finden.

Es gibt eben nicht nur den viel beklagten Überfluss, sondern für die meisten Jugendlichen einen erheblichen Mangel: den Mangel an Gelegenheiten zu zeigen, was sie drauf haben und wie viel Verantwortung sie schon übernehmen können.

Kein Kind braucht perfekte Eltern aber Eltern, die nicht aufgeben!!!

Die Pubertät ist für keinen der Beteiligten eine einfache Zeit. Eltern und Familien sind oft extrem gefordert, ebenso die Schulen, die Jugendarbeit in den Vereinen, die Nachbarschaft, ... und auch die Jugendlichen selbst!

Erinnern Sie sich an Ihre eigene Pubertät? Wie sehr Sie unter jedem Pickel gelitten haben, wie Sie vor lauter wirren Liebesgefühlen nicht schlafen konnten? Wie Sie keiner verstand am wenigstens Sie selbst? Und können Sie sich noch erinnern, wie abgebrüht Sie damals taten? Und im Grunde nur unsicher waren...

Tom und Lena geben Ihnen als Eltern zu verstehen, dass sie nun wirklich nicht mehr gebraucht werden, dass Ihr Rat so ziemlich das Letzte ist, worauf sie hören werden.

Glauben Sie Tom und Lena kein Wort! Denn sie brauchen gerade jetzt Ihren Halt und Sie als sichere Ausgangsbasis. Irgendwann werden Sie merken, dass Lena einen Rat von Ihnen spät, aber nicht zu spät, und zumindest teilweise umsetzt. Oder Tom...

Sie müssen gleichzeitig festhalten und loslassen, verbieten und erlauben, Sie müssen einstecken und sollen nicht austeilen. Und empfindlich, wie Tom und Lena es sind, sollten Sie auch nicht sein.

Eine harte Prüfung. Aber sie werden Sie für Tom und Lena bestehen!

Die **Kooperationshomepage**

www.mittelmassgenuegt.de

will Eltern und allen, die mit dem Thema 'Pubertät' zu tun haben, Mut machen und den Rücken stärken!

Mittelmaß genügt

Sie müssen nicht perfekt sein, sondern lediglich versuchen 'am Ball' zu bleiben, mittelmäßig eben. 'Mittelmaß' kann ebenso bedeuten, in schwierigen Situationen das passende Maß anzulegen und mit Maß zu reagieren. Sicher an manchen Tagen eine echte Herausforderung...

Umso wichtiger ist es, dass Eltern und andere Experten miteinander ins Gespräch kommen und gegenseitig von Ideen und Erfahrungen profitieren. ...und auch die ermutigenden Erlebnisse und netten Anekdoten austauschen:

Ich habe meinen 16jährigen Sohn gebeten, den schweren Wasserkasten hochzutragen, weil seine Muskeln viel jünger sind, als meine. Darauf hat er mit einem Augenzwinkern geantwortet: "Aber Deine Muskeln haben die größere Erfahrung!"

Warum eine Internetseite?

...weil eine Internetseite für Sie alle jederzeit zugänglich ist, Sie keine Sperrstunde beachten müssen und Ihr Besuch keine Planung erfordert. Kommen Sie einfach vorbei und bleiben Sie, solange Sie wollen!

...weil Sie im 'Elternratsch' Ihre Fragen loswerden und von den Erfahrungen Anderer an der 'Alltagsfront' profitieren können.

...weil Sie hier erfahren können, wann und wo Veranstaltungen zum Thema Pubertät im Landkreis Ebersberg stattfinden.

...weil hier aktuelle Themen zeitnah aufgegriffen und für Sie zugänglich gemacht werden können.

...weil es immer gut ist zu wissen, an wen man sich wenden kann, wenn man in der einen oder anderen Situation selbst mal nicht weiter weiß.

Wir freuen uns auf eine spannende und produktive Zusammenarbeit mit Ihnen und allen anderen Experten im Landkreis Ebersberg!!!

FERNSEH E. ZELLERMAYR	
Eigene Meisterwerkstatt	
	85604 ZORNEDING Bahnhofstraße 6 Tel. 08106 / 20078
Fernseh/LCD/Plasma HIFI / DVD / Video Elektro-Hausgeräte Neugeräte u. Service	
Antennen- und Satellitenanlagenmontage Kabelfernsehen – Montage und Service	

Zornedinger Spaziergänge - SPD vor Ort

Ein Besuch bei der Ammer Entsorgungs GmbH & Co. KG

von Bianka Poschenrieder

Nach längerer Pause gab es am 18. Juli wieder einen Zornedinger Spaziergang, organisiert von der SPD-Ortsgruppe Zorneding-Pöring. Eine immer noch beliebte Veranstaltung, wie man am Treffpunkt S-Bahnhof Zorneding sofort erkannte. Die letzten Regentropfen waren kurz vorher gefallen und 25 Spaziergänger hatten sich voller Erwartung eingefunden. Um 14.30 Uhr starteten dann alle zu einer interessanten Besichtigungstour zum westlichen Ortsrand von Pöring.

Seit Dezember 2007 hat das Papierentsorgungsunternehmen Ammer dort seine Heimat gefunden und den Betrieb aufgenommen. In nur 9 Monaten Bauzeit waren seit April 2007

Handwerksbetrieben aus der Region erstellt. Schon im Jahr 2000 hatte die Papier Haselberger GmbH die Geschäfte an die Firma Ammer übergeben. Viele Bürger bekamen diesen Wechsel aber erst durch die Standortverlagerung vom Ortskern Pörrings an dessen Ortsrand mit, an die Baldhamer Straße 33.

Der stellvertretende Geschäftsleiter, Herr Axel Krämer, empfing uns Besucher mit einem Paket gelber und roter Sicherheitswesten. Er begrüßte uns mit den

Worten: "Die Westen reichen leider nicht für alle Teilnehmer. Mit so großem Interesse haben wir gar nicht gerechnet!". Mittlerweile war unsere Gruppe auf 34 Spaziergänger angewachsen, die sofort ihre Regenjacken gegen die Sicherheitswesten austauschten. Die Sonne strahlte zwischen den Regenwolken hindurch und ließ die Betriebsführung in bestem Licht beginnen.

Herr Krämer erzählte uns zuerst viele interessante Einzelheiten.

Die Firma Ammer bietet Entsorgung, Containerdienst, Aktenvernichtung



große Gebäude auf dem Firmengelände entstanden, ausschließlich von

und Müllabfuhr. Sie stellt in erster Linie Qualitäts-Altpapier zur Verwertung als Rohstoff in der Papierindustrie her und handelt mit verschiedenen Altpapierqualitäten. Schnittstelle zur Außenwelt ist dabei der Zu- und Abfahrtsbereich für die Lastkraftwagen. Allein 30 dieser LKWs gehören dem Unternehmen selbst. Zwischen 50 und 150 Laster passieren täglich von Montag bis Freitag diesen Bereich. Sogar am Samstag wird gearbeitet, "aber nur wenn die Zornedinger Vereine ihre regelmäßigen Papiersammlungen durchführen".

Zuerst einmal muss nun jeder Laster am Eingang des Betriebsgeländes eine gigantische Fahrzeugwaage pas-

Kleintierpraxis

Dr. med. vet.
Annegret Kaspers
Praktische Tierärztin

Am Ziegelwand 47, Zorneding

Sprechzeiten:
Mo - Fr: 9 - 10 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung
Mit Vereinbarung immer gratis
Telefon 08106 - 247622
Notfallhandy 0163 - 2476222

- Internistik
- Chirurgie
- Zahnreinigung und -korrekturen
- Röntgen- und Ultraschalldiagnostik
- ERG
- Laboruntersuchungen
- Hausbesuche

rauscher

Duft, Kosmetik, Service

Bei Rauscher erwartet Sie ein "Plus" an Ideen und Services.

- +2 Kosmetikkabinen für Gesichtsbehandlungen nach modernen, wissenschaftlichen Kriterien.
- +Haut- und Sonnenschutzberatung mit einem speziellen Hautanalysegerät.
- +Farb- und Stilberatung.
- +Ohrlochstechen.
- +Schminkschulung und -Beratung: Probieren Sie den Frühjahrs- oder Herbstlook beim kostenlosen Probeschminken mit Lancôme-Produkten.
- +Das Service-Plus: Wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden und legen viel Wert auf Beratung. Und mit unseren Kundenkarten kaufen Sie besonders günstig ein.

RING FOTO
gibt es nur noch in Zorneding!
Wir setzen die Tradition fort.

Die besten Pass- und Bewerbungsbilder

Kodalux-Fotoarbeiten
Premierqualität für Filme und Digital zu günstigen Preisen

Fotofachservice

Kameraverkauf und Beratung

Ringfoto-Angebote

rauscher

85604 Zorneding
Birkenstraße 11
08106 - 2606

sieren. Eine zweite, parallel angeordnete, prüft dann beim Verlassen des Geländes das Gewicht. So wird die Menge des angelieferten Altpapiers bestimmt und das von Fremdstoffen befreite, sortierte und für die Weiterverarbeitung zerkleinerte Papier vor dem Abtransport erfasst.

Für uns Besucher waren diese Monsterwaagen kaum von der Fahrbahnfläche zu unterscheiden. Ein Teilnehmer testete gleich einmal die Funktionstüchtigkeit der Waagen und erschrak nicht schlecht bei einem angezeigten Gewicht von 100 kg.

Als die Firma Ammer vor über 100 Jahren mit dem Entsorgungsgeschäft begann, war die Arbeit noch auf den regionalen Bereich beschränkt. Mittlerweile ist das Entsorgungsunternehmen eine weltweit agierende Firma, dessen Papieraufbereitung zur weite-



ren Veredelung bis nach Indien, China und Afrika geliefert wird. Bis zu zehnmal kann ein Papierrecyclingvorgang durchlaufen werden bevor neuer Zellstoff zur Papierherstellung zugeführt werden muss. Und wir staunten, dass in diesem Jahr die Nachfrage an Qualitäts-Altpapier sogar zum ersten Mal die angelieferte Altpapiermenge übersteigt.

Richtig beeindruckend wurde es für uns aber erst, als wir die Bearbeitungshallen betraten. In zwei riesigen Hallen erfolgt nämlich die Sortierung der angelieferten Papierberge. Dabei entsteht soviel Lärm, das wir ab jetzt nur noch schauten, nicht mehr redeten und sogar die Erklärungen von Herrn Krämer weniger wurden. Mit gigantisch großen Papier-Großpressen mit vorgeschalteten Grobzerkleinerungsanlagen wird das Altpapier nach verschiedenen Kriterien sortiert und in großen Ballen gepresst.

Was früher per Hand mit vielen Arbeitern nach Kartonagen, Zeitschriften und Zeitungspapieren getrennt werden musste, kann heutzutage alles maschinell erledigt werden. Trotzdem sind 60 Vollzeit-Mitarbeiter nötig, um die Papierberge zu bewältigen, die mit Hubstaplern und Radladern zu den Fließbändern transportiert werden. Ferienjobs werden nicht vergeben, denn die Anlernphase ist viel zu lang und alle Mitarbeiter müssen regelmäßig sehr intensive Schulungen in Sicherheitstechnik durchlaufen.

Für uns Besucher war natürlich besonders Halle 2 interessant, denn hier werden die kommunalen Container angeliefert, d. h. das Papier das z.B. wir Zornedinger so fleißig sammeln. Wir betraten eine mehrere Stockwerke hohe Halle, in der uns die fahrenden, Papier hin- und herschiebenden Schaufellader an Legoautos erinnerten. An zwei Wänden lief in Schwindel erregender Höhe ein blaues Fließband entlang, das mit den verschiedensten blauen Maschinenbauten gepickt war.

Es wäre zu spannend gewesen, das mal aus der Vogelperspektive zu begutachten. Aus vielen Metern Höhe fielen hie und da Kartonteile und zerkleinerte Papierstücke in verschiedenen Formaten in Bereiche, die durch hohe und dicke Mauern abgeteilt sind. Am Ende der Anlage wuchs ein überdimensionaler Haufen Schnipselpapier immer höher. Zur Weiterverarbeitung wird an dieser Stelle das Papier ohne vorherige Bündelung abgeholt. In dieser Halle konnten wir dann direkt das Abladen von Altpapier durch einen der firmeneigenen Papierlaster miterleben. Sofort wurde uns klar, warum die Mitarbeiter in abgeschlossenen und klimatisierten Räumen, hinter Glas, die riesigen zur

Papiertrennung und Papiersortierung nötigen Maschinen bedienen - es staubt!



Trotzdem muss ein Angestellter in dieser staubgetränkten Luft arbeiten, um die mitgelieferten Verunreinigungen aus dem Papier zu entfernen. Es wunderte uns schon sehr, in 'unserem' Altpapier Fußbälle und Autoreifen zu sichten. Mülltrennung scheint für manchen Landkreisbewohner noch immer ein Fremdwort zu sein!

Die verarbeiteten Papierberge, getrennt nach Qualität und Sortiergröße, werden schließlich zum Abtransport an die Papierindustrie in weiteren Hallen gelagert. Diese Hallen waren uns schon beim Hinweg aufgefallen. Es sind genau die Hallen, die sich zur Straße hin als schicke Holzfassaden zeigen. Man ahnt ja nicht, dass sich im Inneren Berge von zerkleinerten Kartonagen und Papieren türmen. 160 Meter lange Hallen hatten wir bis dahin durchwandert und allerhand dazugelernt. Verblüffend war für uns auch, dass ein Müll verar-



beitender Betrieb überall so einen sauberen Eindruck macht.

Schließlich wieder im Freien und bei geringerem Geräuschpegel sahen wir,

dass für die Zukunft noch eine Fläche bis zur S-Bahnlinie zum Ausbau bereit steht. Bei Bedarf kann noch eine 90 Meter lange Erweiterungshalle angebaut werden, doch das ist noch Zukunftsmusik.

Mit einem herzlichen Dank an Herrn Krämer für die interessante Führung verabschiedeten wir uns von der Ammer Entsorgung GmbH. Für den Spaziergänger mit der weitesten Anreise gab es zum Abschluss noch ein passendes Geschenk, einen edlen Schreibblock aus recyceltem Papier. Denn sogar aus Grafing und Ebersberg hatten wir mit unserer Einladung Teilnehmer angelockt.

Der harte Kern der Gruppe wanderte danach, noch immer bei Sonnenschein, nach Ingelsberg weiter, wo man uns im s'Wirtshaus herzlich in Empfang nahm. Bei Kaffee und Kuchen, Brotzeit und Bier wurde noch ausführlich über die Besichtigung diskutiert, während draußen der nächste Platzregen herunterprasselte.



In der gemütlichen Wirtsstube beschlossen die Spaziergänger in entspannter Runde, solch eine interessante Firmenführung bald zu wiederholen. Und bis der Heimweg angetreten wurde, schien bereits wieder die Sonne. Da kann man nur noch sagen: "Sogar der Himmel lacht, wenn die SPD ihren Spaziergang macht!"

Pöringer Verkehrsschmankerl?

Hilde Nuber

"Für uns hams nix über, mir san eahna nix wert" - viele solche Vorwürfe habe ich in Pöring vernommen, bei einem Menschenschlag, der von jeher über die früher sehr unterjochten Einheimischen von Zorneding lästerte. Weit muss man zurückgehen in die Geschichte des Ortes, um zu begreifen, warum sich die 'Bianga' immer noch als die 'Besseren' fühlen. Schlossherren waren sie halt, während die Pfarrpfünde und Lehnsherren in Zorneding fröhliche Urständ feierten und die Menschen unterdrückten! Und - mit Verlaub - mit Recht fühlen sich die Bianga so gut. Der Ortsteil ist beschaulich, hat Wachstumspotential und man fühlt sich hier 'sauwohl'.

Störend ist in dieser Selbstzufriedenheit nur die laute Straße, die die Gemeinde mit der Nachbargemeinde Eglharting verbindet. Als Schleichweg wohl bekannt und seit der Umgehung mehr befahren denn je. Also was tun: Man sammelte Unterschriften und schlug vor, die Straße zu sperren.

Mit Sicherheit nicht bedacht wurde, dass der jetzige Altbürgermeister dieses als seinen letzten 'Schilbürgerstreich' willkommen heißen und die Eglhartinger 'Gmoa' a bisserl ärgern wollte. Bei der dilettantischen Vorgehensweise des Altbürgermeisters, die Verbindungsstraße von Eglharting nach Zorneding zu schließen, fiel schon in der Gemeinderatssitzung auf, dass dieses Vorhaben misslingen musste, da zu viele rechtliche Hürden entgegen standen. Prompt reagierte auch der Rat in der Nachbargemeinde - und der Sturm im Wasserglas entpuppte sich als Nebelnässe.

"Mir lassen net locker", dachten sich die Pöringer und kamen zahlreich in die Gemeinderatssitzung, praktisch auf 'außermärkisches Gebiet'. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen müssen her und letztlich ein Konzept für einen Rückbau der Fahrbahn, damit die Durchfahrt unattraktiv wird. Der Gemeinderat folgte diesem Wunsch, beauftragte kommunale Verkehrsüberwacher und die im Ort ansässige Agenda 21 mit der undankbaren Aufgabe, ein Konzept zu erstellen, das möglichst allen Pöringern gerecht wird. Gespannt darf man sein, welche hohe Wellen im Herbst die Vorstellung dieser Analyse und deren Verwirklichung schlägt. Die Gemeinde hat jedenfalls gezeigt, dass die 'Zwangsverhehlung' im Jahre 1978 nicht automatisch dazu führt, den Ortsteil wie das fünfte Rad am Wagen zu behandeln! Pöring wird in den nächsten Jahren sukzessive zu einem gleichwertigen Ortsteil heranwachsen. Da bleibt es den Altvorderen überlassen, die Geschichte der Bianga lebensfroh weiter zu erzählen. Die Jugend aber wird zurecht von der Gemeinde Mittel einfordern, damit der Ortsteil aufgewertet wird - und dazu gehört auch, die Durchfahrt durch Pöring 'unattraktiv' zu gestalten.

Ob die beiden Ortsteile einmal auch emotional zusammenwachsen? Bisher höre ich andere Töne, so wie vor kurzem beim ortsansässigen Metzger, als sich zwei Pöringerinnen unterhielten: "Mei, mia gabad'n jo a Ruah, wenn ma ois griagat'n, wos ma woin, von dene do drüb'n."



TASSILO APOTHEKE



Martina Schott

• IM DIENSTE IHRER GESUNDHEIT •

Herzogplatz 14 85604 Zorneding

Tel.: 08106/22269 Fax: 08106/998729



www.spd.de

Ja gibt's denn den Glos Michel noch?

Marktwirtschaft braucht funktionierende Märkte - und einen funktionierenden Wirtschaftsminister

Von Stephan Raabe

Seit geraumer Zeit dasselbe Bild: Die Preise für Strom, Wasser und Gas steigen und an den Zapfsäulen erreicht der Benzinpreis einen Höchststand nach dem anderen. Auch Lebensmittel werden teurer. Die Preise für Brot, Fleisch, Milch oder Butter steigen um 6 bis 44 Prozent.

Über die Ursachen für den rasanten Preisanstieg wird viel diskutiert: Begrenzte Reserven und unzureichende Raffineriekapazitäten treiben den Ölpreis in die Höhe; die steigende Nachfrage nach Rohstoffen, Energie und Gütern aller Art in China und Indien; Ernteerträge, die als Biosprit in die Tanks fließen und so bei der Nahrungsmittelversorgung fehlen; dazu nimmermüde Spekulanten auf der Suche nach noch höheren Profiten.

Nur ein Preistreiber bleibt weitgehend außerhalb des Blickfelds: Die Marktmacht von Unternehmen. Dabei ist völlig klar: Auf Märkten, wo wenig Wettbewerb herrscht, können marktbeherrschende Unternehmen ihre Preisvorstellungen durchsetzen - zu Lasten der Kunden. Die jüngste Teuerungswelle ist also nur zum Teil auf gestiegene Rohstoff- und Energiepreise zurückzuführen, sie ist auch Ergebnis chronischen Marktversagens.

Auf den Nahrungsmittel- und Energiemärkten, national wie global, ist der Konzentrationsprozess weit fortgeschritten. Auf dem Weltagrarmarkt sind Saatgut- und Mischfutterindustrie sowie die Agrochemie in den Händen weniger Großkonzerne. Höhere Preise für Dünger, Pflanzenschutzmittel und Saatgut sind die Folge. Im Lebensmittelhandel fehlt hierzulande der Wettbewerb: Die fünf größten Unternehmensgruppen beherrschen 90 Prozent des Marktes. Die gestiegenen Rohstoffpreise haben Lidl, Aldi & Co. voll auf die Kunden abgewälzt, so dass nicht nur die Umsätze, sondern auch die Gewinne der großen Fünf steigen.

Bei Strom und Gas finanzieren die Kunden Sonderprofite eines Stromkartells, denn die Liberalisierung des Strommarktes ist kläglich gescheitert: Vier große Energieerzeuger verfügen über mehr als 80 Prozent der Erzeugungskapazitäten und kontrollieren die gesamte Wertschöpfungskette. So wird Kasse gemacht: Die Strompreise für Industriekunden stiegen seit dem Jahr 2000 um über 50 Prozent, ähnlich hoch war der Anstieg für private Haushalte. Mehr als die Hälfte davon ist eine direkte Folge der Preispolitik von Eon, RWE, Vattenfall und EnBW, deren operativer Gewinn sich in den letzten sieben Jahren auf 90 Milliarden Euro belief.

Auch die Mineralölkonzerne scheuen den Wettbewerb. Rohölförderung, Verarbeitung und Vertrieb befinden sich häufig in einer Hand; drei Viertel des Tankstellennetzes sind hierzulande in der Hand von fünf Anbietern.

Unternehmen, die die Marktwirtschaft tendenziell außer Kraft setzten und ihre Marktmacht zur Preistreiberei ausnutzen - eigentlich ein Fall für den Wirtschaftsminister. Zu dessen vornehmsten Aufgaben gehört nach dem Leitbild der sozialen Marktwirtschaft die Ordnungspolitik.

Aber ordnungspolitischer Anspruch und die Wirklichkeit klaffen auseinander. Wirtschaftsminister Michel Glos, als Vorsitzender der CSU-Landesgruppe im Bundestag ein gefürchteter Strippenzieher, scheint das offensichtliche Marktversagen nicht zu bekümmern. Ludwig Erhard, erst jüngst als Vater der sozialen Marktwirtschaft gefeiert, würde sich angesichts dieses Ministerversagens "im Grabe umdrehen".

Wir fahren leider nicht in den Urlaub, wir müssen Heizöl tanken !

„...wir schon, haben schon lange auf Sonne und Holzpellets umgestellt...“

Nicht tanken, sondern gleich umsteigen

Wochermaier&Glas
Heizung - Sanitär · Tel. 08092- 249-0
Ebersberg · Wildermuthstraße 6

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Wolfgang Wochermaier

**Nicht vergessen:
am 28. September**

SPD

Was ist Grüne Gentechnik?

Nach dem Leitantrag der Bezirkskonferenz der Jusos Oberbayern

von Dominik Hintze

Wenn es nicht so zynisch wäre, dann müßte der Begriff 'Bauernfängerei' auf Verlautbarungen des Landwirtschaftsministeriums und der bayerischen Staatskanzlei gedruckt werden. Der neu eingeführte Begriff der Grünen Gentechnik mißbraucht die Analogie zwischen grün und umweltfreundlich - und der Bauer soll es schlucken.

Was ist denn eigentlich Grüne Gentechnik?

Unter 'Grüner Gentechnik' versteht man genmanipulierte Pflanzen. Man bringt dabei Gene, also die Erbinformation über eine bestimmte Enzym-Maschinerie, die aus anderen Organismen stammt (wie zum Beispiel Bakterien) meist über ein Bakterium oder einen Virus ins Erbgut der Pflanze ein. Hierbei kann es sich etwa um die Produktion von 'Eigendünger' handeln, meist aber um die Resistenz gegen ein bestimmtes Pestizid, das dann 'bedenkenlos' über die Felder gespritzt werden kann oder aber auch um die Produktion eines 'Eigenpestizids'.

Der Begriff "Grüne" Gentechnik klingt beim ersten Lesen vielleicht positiv, denn viele Menschen assoziieren mit grün umweltfreundlich. Dass Grüne Gentechnik gar nicht so harmlos ist wie es klingt, zeigt folgendes Beispiel: Der konventionell wirtschaftende Landwirt Gottfried Glöckner aus Hessen, baute als einer der ersten deutschen Landwirte bereits 1994 die ersten gentechnisch veränderten Pflanzen auf seinem Hof an. 1997 setzte er nicht nur erstmals den Bt-176 Mais frei, sondern nahm auch noch eine Ehrung für 110.000kg Milch Lebensleistung der 17-jährigen Kuh "Nelke" entgegen als Anerkennung für seine hervorragenden Leistungen als Landwirt.

Erklärung: Bt-Mais ist eine genveränderte Maissorte, die in jeder Zelle der Maispflanze das hochwirksame Gift des "Bacillus thuringiensis", ein hochwirksames Insektengift, pro-

duziert; hergestellt vom Chemiekonzern Novartis der ab 2000 zu Syngenta fusionierte.

Bis zum Dezember 2004 verlor Glöckner seine ganze Herde, die über 70 Kühe zählte - und auch die Kälber - durch die Auswirkungen des Bt-176 Mais. Sogar seine Felder und Weiden waren verseucht. Bei den ersten auftretenden Problemen zog sich der Saatguthersteller Syngenta zurück, übernahm keinerlei Haftung und warf Glöckner grobes Fehlverhalten im Umgang mit der Tierhaltung vor.

Proben werden manipuliert oder verschwinden, Behörden bieten keinerlei Unterstützung. Dieses Vorgehen ist für Syngenta nicht unüblich. Ähnlich geht der Multikonzern auch in Indien mit den Bauern um. Richtig übel geht es Bauern, die das Pech haben und Genmais bekommen, der nicht wie geplant funktioniert, wie Percy Schmeiser aus Kanada, der von der Firma Monsanto ruiniert wurde.

Immer wieder wird von Verseuchung gesprochen - bei einer gentechnischen Veränderung klingt das aber nach Unsinn. Schließlich sind ja die Veränderungen nur innerhalb der Pflanze, oder?

Mitnichten. Zum einen kann die Veränderung sich bei einer (auch versehentlichen!!!) Kreuzung zweier Pflanzen derselben Gattung durchsetzen - also von Mais zu Mais. In der Natur tragen Nachkommen nun einmal genetische Merkmale ihrer Vorfahren. "Wie der Vater, so der Sohn" gilt eben auch bei der Pflanze.

Aber: Britische Forscher haben erst kürzlich beobachten können, wie eine gentechnische Veränderung von Raps auf Senf übergegangen ist, also auf eine völlig andere Pflanze! Tatsächlich kann selbst die bayerische Staatsregierung weder dem Wind die Richtung vorschreiben, noch der Biene den Flug. Daher sind Sicherheitsabstände von 50 oder auch

Große SILBER Aktion

0/0

30

40

50

Angebot gültig bis 15. August 2008

U Staller-Geith | Waldtruderinger Str. 61 | 81827 München
Tel. 089/43 57 26 20 | Fax 43 57 26 21 | www.juwelierstaller-geith.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-13 u. 14.30-18.30 Uhr | Sa 10-14 Uhr | Mi geschlossen

Ihre Augen streben nach Präzision



Machen Sie das Beste aus Ihren Augen mit Varilux® PhysiO™ -
das erste Gleitsichtglas für hochauflösendes Sehen.

Bei uns erhältlich.

Neue Kontaktlinsen - tägliche Kontaktlinsen - Tel. 089 43 57 26 20
10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000

... da geht's los!

Geith Optik
Spezialist für besondere Augen

**Brillen Kontaktlinsen
Funktionaloptiker**

baldham passage

100 Metern viel zu wenig - und der Staatsregierung egal. Die Falle, die das genetisch veränderte Saatgut bietet, ist raffinierter und gemeiner als man sich so vorstellt: Gentechnisch veränderte Pflanzen verfügen in der Regel über sogenannte 'Terminator-Gene', welche die Pflanze daran hindern, sich selbst fortzupflanzen. Gleichzeitig kontaminieren sie das Erdreich durch ihre eingebauten Pestizide - mit dem Ergebnis, daß dort kaum noch etwas anderes wächst.

Die Folgen sind klar: Der Bauer wird gezwungen, dem Konzern immer wieder das gleiche Saatgut abzukaufen, (auf das dank Patent der Konzern zufällig auch ein Monopol hat,) weil sonst auf diesem Feld nichts wächst. Die Preise bestimmt der Konzern.

Aber es kommt noch schlimmer: Dank der Verbreitung des veränderten Saatgutes durch Wind, Biene und Pech werden auch nicht auf die Genfalle hereingefallene Landwirte geschädigt - denn auf ihren Feldern wächst auf einmal auch das Zeug und verhindert den Anbau normaler Pflanzen. Mit dem Ergebnis, daß sie das Saatgut beim Konzern kaufen müssen... und so fort. Die Falle hat zugeschnappt.

Und willfährig unterstützt die derzeitige Staatsregierung und die derzeitige CSU-Mehrheit im Landtag dieses Bauern- und

Bayern-feindliche Vorgehen, indem sie einfach mal Versuchsfelder in die Landschaft plaziert und dann ... hoppla ... von den Bienen und Blumen erfährt, die sich ja gemeiner Weise doch vermehren.

Pikant ist, daß die CSU-Abgeordneten in der Heimat jedem erzählen, sie seien ja gegen diesen ganzen "Gentechnik-Schmarrn" - und in München dann brav die Hand heben, wenn die Abstimmung fällig ist. Daher gilt die Empfehlung an jeden Bayern, vor der Wahl mal das Abstimmungsverhalten seines Abgeordneten zu prüfen. Das kann man sowohl auf der Homepage des bayerischen Landtags machen, als auch über eine Nachlese in den öffentlichen Protokollen.

Heuchelei wäre hier ein angebrachter Begriff. Oder aber tiefste Ahnungslosigkeit einer ganzen Partei samt Regierung. Wollen Sie Diese CSU wählen? Ich könnte das nicht - schon aus Gewissensgründen.

Infos unter www.jusos-egersberg.de

oder

<http://umweltinstitut.org/gentechnik/kommerzieller-anbau/eine-okonomische-katastrophe---interview-mit-dem-landwirt-percy-schmeiser-187.html>



Historischer Wimpel, gesichtet auf der Juso-Bezirkskonferenz

1a
Fachhändler
2008
**S-RUTH GMBH
BALDHAM**

Wir erfüllen den Leistungsstandard eines
stärksten Herstellers - 1a-Fachhändlers
Unsere Leistungen für Sie sind:

Die von "Markt Inter" durchgeführten Fachbewertungen zu:
• Kundenzufriedenheit • Serviceleistungen • Verkauf
• Flexibilität • Preis-Leistungs-Verhältnis
Dieser Vergleich ist die Grundlage für den Preisvergleich
in unserem 1a-Fachgeschäft für Sie!

1a

1a
Fachwerkstatt
2008
**S-RUTH GMBH
BALDHAM**

Wir erfüllen den Leistungsstandard aller
besten Hersteller - 1a-Fachwerkstatt
Unsere Leistungen für Sie sind:

Die von "Markt Inter" durchgeführten Fachbewertungen zu den Bereichen:
• Kundenzufriedenheit • Serviceleistungen • Verkauf
• Flexibilität • Preis-Leistungs-Verhältnis • Flexibilität
• Flexibilität • Flexibilität • Flexibilität • Flexibilität
Dieser Vergleich ist die Grundlage für den Preisvergleich
in unserem 1a-Fachgeschäft für Sie!

1a

TV - VIDEO - HiFi - WASCHEN - TROCKNEN - KÜHLEN
KÜCHENEINBAUGERÄTE - SAT-ANLAGEN - TELEFONE
VERKAUF - KUNDENDIENST - SERVICE - INSTALLATION

**ROSSINISTRASSE 15
(IM ROSSINIZENTRUM)
85598 BALDHAM**
TELEFON: 08106 - 993944
TELEFAX: 08106 - 993943
E - MAIL: INFO@S-RUTH.DE
INTERNET: WWW.S-RUTH.DE

Von der Idee bis zur Ausführung:
Ihr kompetenter Partner für Umbau, Ausbau u. Modernisierung

AH **AXEL HOFMANN
MEISTERBETRIEB**

25 Jahre

- Holzverarbeitung
- Kunststoffverarbeitung
- Sicherheitstechnik
- Baumontagen

Georg-Wimmer-Ring 5 a · D-85604 Zorneding
Telefon 0 81 06/2 04 58 · Telefax 0 81 06/2 37 64

Ihre Waschmaschine
soll etwas moderner sein?

Ihr Spezialist für Elektrogeräte, Audio und Video.
Rufen Sie uns an!

ELEKTRO RÖHRL GMBH

HiFi TV VIDEO
HAUSGERÄTE
INSTALLATION
ANTENNENBAU
KUNDENDIENST

85604 ZORNEDING WASSERBURGER LANDSTRASSE 2
TELEFON 0 81 96 / 2 90 61 TELEFAX 0 81 06 / 2 99 49
FERNSEHDIENST: 85625 GLONN MÜHLTAL 1 TELEFON 0 80 93 / 21 04

► www.mitmachen.spd.de

Lust auf Politik?

In unserer Mitte ist noch Platz

Wie stellen wir uns unsere Gesellschaft in Zukunft vor?

Willy Brandt hat einmal gesagt: „Gerade wer das Bewahrenswerte bewahren will, muss verändern, was der Erneuerung bedarf.“

Politik lebt vom Mitmachen. Wo könnten Sie Ihre Ideen besser einbringen als bei der SPD mit ihrer 142-jährigen Tradition. Die SPD ist die Partei der Diskussion und des Dialogs. Was andere gerne hämisch als ‚Zerstrittenheit‘ diffamieren, ist in Wahrheit die Stärke der SPD. Andere mögen sich demütig ihre Meinung verordnen lassen - wir Sozialdemokraten suchen und finden miteinander die beste Lösung in allen Feldern der Politik. Machen Sie mit!

- Ich möchte regelmäßig Informationen der SPD per E-Mail erhalten.
- Ich möchte Mitglied werden!
Bitte senden Sie mir ein Eintrittsformular und Informationsmaterial zu.

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an und senden Sie den Abschnitt an uns - per Fax oder per Post!

SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring
Ingelsberger Weg 18 | 85604 Zorneding
Fax 08106-247511 | werner.hintze@spd-online.de

Name

Straße

PLZ + Ort

Telefon

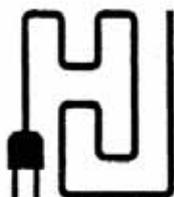
Telefax

E-Mail



Zorneding
Pöring

Elektro Haindl GmbH
Am Rain 4 · 85604 Zorneding
Tel. 08106/20385 · Fax 29261



- ☺ **Elektroinstallation**
- ☺ **Projektierung und Ausführung**
- ☺ **Groß- und Kleingeräteausstellung, Verkauf und Service**

ZWEIRAD HOFMANN
MEISTERBETRIEB

Fahrräder - Radsport
Zubehör - Bekleidung
Beratung - Verkauf - Service
www.zweirad-hofmann.de

Georg-Wimmer-Ring 5
85604 Zorneding
Tel. 08106 / 2 92 26

Logos: SIMPLON, GHOST, BAVARIA, KETTLER, SUNDANCE, IDEAL, KIM

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 - 12:30 13:30 - 18:00
Sa 9:00 - 14:00

Wegkreuze - Überbleibsel aus der "guadn oidn Zeit"?

von Hilde Nuber

Weit gefehlt! Diese Tradition hält die Familie Trax aus Wolfesing aufrecht. Am Abend eines schönen Frühsommertags wurde das wunderschöne, neue Kreuz von Pfarrer Karmann eingeweiht, in würdigem Rahmen und mit einigen Zaungästen, die gerade so des Wegs kamen.

Wie schnell erinnert man sich da an die eigene Jugend, an die Begegnung der Kreuze im Bittgang, an die schnelle kurze Andacht, wenn man des Wegs ging. Es waren Augenblicke der Ruhe und der Besinnung, des Innehaltens. In der heute so schnelllebigen Zeit erfasst man Wegkreuze kaum noch, fährt achtlos daran vorbei, viele verwittern, fallen um und werden nicht mehr aufgestellt.



Deshalb gilt unser Dank der Familie Trax, die sich in der hektischen Zeit einen kleinen Ort der Ruhe bewahrt hat und sicher alle Menschen zum Verweilen an diesem Kreuz einlädt, die des Weges kommen.

Dankeschön für diese vorbildliche Eigeninitiative.

KRAFTSTOFF. SERIENMÄSSIG NUR BEI FIAT

DER FIAT BRAVO

- Kraftstoff für bis zu 30.000 km kostenfrei¹
- Inkl. 500.000 km Qualitätsgarantie für 5 Jahre²
- Umweltfreundlichster Autohersteller Europas³

Abb. enthält Sonderausstattung.

¹ Beim Kauf eines neuen Fiat Bravo erhalten Sie eine Sonderzahlung für Ihre Tankstopps auf den ersten 30.000 km, ausgehend von einem Kraftstoffpreis von 1,60 €/l und einem kombinierten Durchschnittsverbrauchswert der Fiat Bravo-Motorenpalette von 5,9 l/100 km nach RL 80/1268/EWG.

² 500.000 km oder 5 Jahre Qualitätsgarantie, je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt, inklusive Mobilitätsgarantie, gemäß den jeweiligen Bedingungen.

³ Laut JATO-Studie 2007 ist Fiat unter den zehn größten europäischen Automobilproduzenten der Hersteller mit dem niedrigsten durchschnittlichen CO₂-Emissionswert. JATO ist weltweit führender Anbieter von Automobil Daten. www.jato.com.

Privatkundenangebote, gültig nur für Bestellungen von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen vom 01.07. bis 30.09.2008.

Kommen Sie doch zur Probefahrt vorbei!

Ihr Fiat Händler:

Autohaus Niebler

85614 Eglharting, Siriusstr. 11
Tel. (08091) 56 55-0

Immobilien zu mieten und zu kaufen gesucht

Schön geschnittene Wohnungen, Reihenhäuser, Doppelhaushälften, Einfamilienhäuser, Baugrundstücke

bevorzugt in München und den umliegenden Landkreisen

Kostenlose Bewertung und Vermarktungsanalyse Ihrer Immobilie!

Rufen Sie an und sprechen Sie über die Optimierung Ihres Verkaufserlöses mit Herrn Dipl.-Ing. Zanoli-Moller

Zanoli-Moller Immobilien GmbH, Jahnstr. 5 b, 85567 Grafing
Tel.: 0 80 92 - 99 13, Mobil: 0172 - 63 63 055
info@zanoli-moller.de

Verehrte Leserin, verehrter Leser!
Sie können nicht überall sein? Die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gemeinderäte auch nicht! Aber gemeinsam sind wir stärker. Teilen Sie uns bitte mit, wenn Ihnen etwas auffällt, das im Gemeindegebiet nicht in Ordnung ist. Dieser Zettel soll Ihnen dabei helfen. Wir kümmern uns!

- Gehweg/Straße beschädigt
- Sträucher/Bäume zurückschneiden
- Spielgerät beschädigt
- Straßenlampe beschädigt, brennt nicht
- Verkehrsschild beschädigt
- Container voll/verschmutzt
- Gully verstopft
- Sonstiges _____

Wann festgestellt _____

Wo festgestellt _____

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Zettel bitte an:
Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18, 85604 Zorneding



Mehr Auswahl an Terrassenböden

- Eiche
- Thermo Esche
- Bangkirai
- Lärche
- Kiefer
- Teak
- Buche u.v.m.

Terrassendiele
ab €/m² **16,-**

Südbayern's größter
HolzLand-Holzfachmarkt!



Siriusstraße 3-7
(direkt an der B 304)
85614 Kirchseeon-Eglharting
Tel: 0 80 91/55 01-0
Fax: 0 80 91/55 01-20

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:00 - 18:30 Uhr
Sa 9:00 - 16:00 Uhr

www.holzland-kern.de

HolzLand
Kern
... starke Ideen in Holz